

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Sparkasse Passau

Berichtsjahr 2020

**Vernunft
ist einfach.**



Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 16. August 2021.

 Sparkasse
Passau

Inhalt

	Seite
1 Berichtsparameter	5
1.1 Nutzung von Rahmenwerken	6
1.2 Berichtsperiode	6
1.3 Berichtsinhalte	6
2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik	7
2.1 Geschäftsmodell (H2)	7
2.1.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag	
2.1.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse	
2.2 Organisationsprofil (H1)	9
2.3 Beitrag zum Gemeinwesen (H3)	11
2.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	
2.3.2 Beitrag zum Gemeinwesen	
2.4 Grundsätze der Unternehmensführung (H4)	13
2.4.1 Grundlagen der Unternehmensführung	
2.4.2 „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse	
2.4.3 Führungsstruktur in der Sparkasse	
2.4.4 Vergütung	
2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement (H5)	14
2.5.1 Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen	
2.5.2 Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab	
2.5.3 Beschwerdemanagement	
2.5.4 Schlichtungsverfahren	
3 Nachhaltigkeitsmanagement	17
3.1 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele (H6)	17
3.1.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit	
3.1.2 Relevante Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber	
3.1.3 Transformation eröffnet neue Geschäftschancen	
3.1.4 Nachhaltigkeitsverständnis	
3.1.5 Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung	
3.1.6 Nachhaltigkeitsstrategie	
3.1.7 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	
3.1.8 Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	
3.2 Implementierung in Prozesse und Controlling (H7)	20
3.2.1 Implementierung in Prozesse und Controlling	
3.2.2 Kontrolle	
3.2.3 Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse	
4 Kerngeschäft	22
4.1 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft (H8)	22
4.1.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft	
4.1.2 Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen	
4.1.3 Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft	
4.1.4 Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft	
4.1.5 Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft	
4.2 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft (H9)	24
4.2.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft	
4.2.2 Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	

4.3 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) (H10)	24
4.3.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Depot A	
4.3.2 Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)	
4.3.3 Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	
5 Geschäftsbetrieb	27
5.1 Achtung der Menschenrechte (H11)	27
5.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte	
5.1.2 Achtung der Menschenrechte	
5.1.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen	
5.1.3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
5.1.3.2 Kundinnen und Kunden	
5.1.3.3 Lieferanten und Dienstleister	
5.1.3.4 Kundenkreditgeschäft	
5.1.3.5 Eigenanlage	
5.1.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten	
5.2 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung (H12)	28
5.3 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch (H13)	29
5.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	
5.3.2 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs	
5.3.3 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse	
5.3.4 Umweltziele	
5.3.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	
6 Personal	33
6.1 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit (H14)	33
6.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	
6.1.2 Faire Beschäftigung und Tariftreue	
6.1.3 Gleichbehandlung und Entgelttransparenz	
6.1.4 Mitbestimmung und Beschwerderechte	
6.1.5 Diversität und Chancengerechtigkeit	
6.1.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	
6.2 Familie und Beruf (H15)	36
6.3 Gesundheit (H16)	36
6.4 Weiterbildung/lebenslanges Lernen (H17)	37
7 Corporate Governance	39
7.1 Verhaltensstandards für Mitarbeitende (H18)	39
7.2 Compliance und Korruptionsbekämpfung (H19)	39
7.2.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
7.2.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
7.2.3 Politische Interessenvertretung	
7.2.4 Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung	
8 Kommunikation	41
8.1 Dialog mit Anspruchsgruppen (H20)	41
8.1.1 Unsere Anspruchsgruppen	
8.1.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen	
8.1.3 Wesentlichkeitsprüfung	
8.1.4 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange	
9 Nachhaltige Anlageprodukte	42
9.1 Nachhaltige Anlageprodukte (P1)	42
9.1.1 Nachhaltige Fonds	
9.1.2 Nachhaltige Eigenemissionen	
9.2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge (P2)	43

10 Nachhaltige Kreditprodukte	44
10.1 Kredite für ökologische Zwecke (P3)	44
10.1.1 Gebäudesektor als ein Schlüsselbereich	
10.1.2 Klimaschutzoffensive für den Mittelstand	
10.1.3 Ausbau der erneuerbaren Energien	
10.1.4 Ökologische Sonderkreditprogramme für die Region	
10.2 Kredite für soziale Zwecke (P4)	45
11 Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug	46
11.1 Zugänge zu Finanzdienstleistungen (P5)	46
11.1.1 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	
11.1.2 Räumliche Nähe	
11.1.3 Digitale Zugangswege	
11.2 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen (P6)	47
12 Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung	48
12.1 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung (P7)	48
12.2 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft (P8)	48
12.2.1 Förderung von Innovation im Mittelstand	
12.2.2 Förderung des Auslandsgeschäfts	
12.3 Förderung von Unternehmensgründungen (P9)	49
12.4 Kredite für kommunale Infrastruktur (P10)	50
12.4.1 Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen	
12.4.2 Liquiditätsmanagement für Kommunen	
12.4.3 Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen	
13 Bildung	52
13.1 Förderung von Finanzbildung (I6)	52
13.1.1 Förderung von Finanzbildung	
13.1.2 Wirtschaftserziehung in Schulen	
13.2 Förderung von Bildung und Wissenschaft (I7)	53
13.2.1 Förderung regionaler Bildungsangebote	
13.2.2 Wissenschaftsförderung in der Region	
14 Soziales	54
14.1 Förderung sozialer Projekte (I8)	54
14.1.1 Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region	
14.1.2 Förderung von Integration	
14.1.3 Förderung von Schuldenprävention	
15 Kultur	55
15.1 Förderung regionaler Kulturangebote (I9)	55
16 Sport	56
16.1 Förderung regionaler Sportangebote (I10)	56

1 Berichtsparemeter

1.1 Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

Sparkassen-Indikator	Referenzen
H1 Organisationsprofil	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-14, 102-15
H3 Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-27, 102-28, 102-30, 102-33, 102-34, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38, 102-39, 201-4
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44, 418-1
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-27, 102-29, 102-30, 102-31, 102-32, 103-1, 103-2, 103-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-15, 102-19, 102-30
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H11 Achtung der Menschenrechte	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2, 412-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2
H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2, 307-1
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1
H15 Familie und Beruf	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2016: 403-1, 403-2, 403-3, 403-4
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 202-17
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3
P1 Nachhaltige Anlageprodukte	G4-FS 7, G4-FS 8; GRI SRS 2016: 102-15
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	G4-FS 7
P3 Kredite für ökologische Zwecke	G4-FS 8
P4 Kredite für soziale Zwecke	G4-FS 7
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14
P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	G4-FS 6
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	G4-FS 6
P9 Förderungen von Unternehmensgründungen	G4-FS 6; GRI SRS 2016: 203-1
P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	G4-FS 6; GRI SRS 2016: 203-1

1.2 Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2020


1.3 Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

Die Sparkasse Passau hat sich seit dem Jahr 2016 bis jetzt kontinuierlich in einem Prozess intensiv damit auseinandergesetzt, wie sie ihre Zukunft nachhaltig und erfolgreich gestaltet. Dabei wurde das „Zielbild 2030“ mit eigens definierten Werten & Fähigkeiten, also die erfolgskritischen Faktoren der Arbeitskultur, festgelegt. Dieses Zielbild 2030 haben wir im Jahr 2020 überprüft und einen Zielbildpunkt zum Thema Nachhaltigkeit ergänzt. Zielbildpunkt Nr. 9 formuliert:

**Im Bewusstsein der Verantwortung
für unsere Region und nachfolgende Generationen
leben wir den Nachhaltigkeitsgedanken
mittels gezielter Aktivitäten.**

Das „Zielbild 2030“ stellt für relevante Berichtsinhalte der Nichtfinanziellen Erklärung umso mehr wesentliche Themen in den Fokus, die unter Einbezug von Vorstand, Führungskräften, Mitarbeitern und Verwaltungsrat bearbeitet wurden.

Die Sparkasse Passau behandelt auch mit ihren Kunden zukunftsorientierte und geschäftspolitische Fragestellungen. Mit Kundenbefragungen im -Online-Kundendialog können diese der Sparkasse Passau Rückmeldungen geben. Damit wird einem Kernsatz des Zielbildes 2030 Rechnung getragen: „Wir lassen die Kunden mitgestalten und sind individuell, schnell und einfach.“

Nachhaltigkeitsaspekte finden in unseren Strategien insgesamt Einfluss. Die Überprüfung der hausinternen Prozesse ist in der Geschäftsstrategie implementiert. Im jährlichen Planungs- und Strategieprozess werden diese Strategien weiterentwickelt, sodass damit die Anforderungen von Wesentlichkeitsprüfungen erfüllt sind. Im Jahr 2021 planen wir mit dem „Zukunftsdialog Nachhaltigkeit“, eine digitale Veranstaltung, in der wir uns zusammen mit unseren Kunden mit Fragen rund um Nachhaltigkeit beschäftigen. Dazu gehört auch einen Stakeholder-Dialog zum Thema Nachhaltigkeit und damit Wesentlichkeit.

2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik

2.1 Geschäftsmodell

2.1.1 Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Passau ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihre Vorgängereinstitute wurden vor über 180 Jahren errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaates Bayern niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden/innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut in Stadt und Landkreis Passau machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir zunehmend das Umweltbewusstsein bei unseren Kunden und bringen uns in regionale Initiativen ein. Diese Anstrengungen werden wir künftig verstärken. Mit unserem Ökoko-Konto bieten wir Bauherren eine Lösung für die Thematik „Beschaffung von Ausgleichsflächen“ durch den Erwerb von sogenannten Ökopunkten und ermöglichen hierdurch die geplanten Bauvorhaben.

2.1.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Wesentliche Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell der Sparkasse waren bislang die Negativzinspolitik, die Digitalisierung und der demografische Wandel. Ergänzend dazu hat die Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft und damit auf die Sparkasse.

Corona-Pandemie verstärkt bestehende Trends

Die pandemiebedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen haben die finanzielle Substanz vieler Haushalte, Unternehmen und Selbstständiger in der Region schwer getroffen. In der Folge sind Finanzierungsbedarfe gestiegen, während die durch Negativzinsen ohnehin erschwerte Ersparnisbildung der Menschen mit geringeren Einkommen noch weiter unter Druck geraten ist. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für uns als Sparkasse.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf etwaige Wertberichtigungsbedarfe in der Sparkasse werden sich erst im Jahr 2021 und den Folgejahren in vollem Umfang zeigen. Um die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags in einem wettbewerbsintensiven Umfeld langfristig zu sichern, optimiert die Sparkasse ihre Aufwände und Kosten konsequent.

Die Corona-Pandemie hat die Aufstellung der Sparkasse als Multikanalbank ganz eindeutig bestätigt: Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verzahnt mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Mit dieser Infrastruktur hat die Sparkasse während der Einschränkungen in der Corona-Pandemie die finanzwirtschaftliche Versorgung der Unternehmen, Selbstständigen und Privatpersonen jederzeit und flächendeckend sichergestellt.

Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen und die Wettbewerbsposition der EU zu stärken, soll eine emissionsärmere, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in Europa etabliert werden. Diese Transformation wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro für den nachhaltigen Umbau der EU-Wirtschaft. Mit dem „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ wurde im März 2018 eine weitreichende europäische Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft angestoßen, die zur Mobilisierung des notwendigen privaten Kapitals beitragen wird.

Der ohnehin bestehende Handlungsdruck für die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung hat sich durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie in vielen Bereichen deutlich verstärkt. Vor diesem Hintergrund hat auch die Bundesregierung die Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild nochmals in den Mittelpunkt gestellt. Die Politik erwartet ein stärkeres Engagement der Finanzwirtschaft und hat entsprechende Initiativen gestartet. Deutschland soll ein führender Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft werden.

Nachhaltigkeit und Klimawandel als Treiber von Risiken und Geschäftschancen in der Finanzwirtschaft

Im Bereich der Nachhaltigkeit entstehen neue Geschäftsfelder, in denen die Sparkasse aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition hat. So entwickelt sich der Markt für nachhaltige Geldanlagen seit Jahren dynamisch. Stiftungen und andere institutionelle Anleger erwarten eine nachhaltige Produktpalette von der Sparkasse. Aber auch immer mehr private Kundinnen und Kunden geben an, dass ihnen eine nachhaltige Ausrichtung ihres Finanzpartners wichtig ist. Ein erkennbares Nachhaltigkeitsprofil ist zudem ein wichtiger Aspekt der Arbeitgeberattraktivität. Junge Nachwuchskräfte legen Wert darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten, das Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt übernimmt und Sinn stiftet. Auch auf Ebene des Verwaltungsrats der Sparkasse wird eine nachhaltige Orientierung mitgetragen.

Der Bedarf an neuen nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Insofern bietet ein vergrößertes Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten und Investitionsfinanzierungen auch Chancen in der Bindung und Gewinnung von Kunden. Damit sind Risiken, aber auch Chancen verbunden, die das Kerngeschäft der Sparkasse beeinflussen. Nähere Ausführungen dazu finden sich nachfolgend in der Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeit im Kerngeschäft der Sparkasse.

Auf dem Weg dort hin, hat die Sparkasse Passau ihr Zielbild 2030 weiterentwickelt, das sie bislang in der operativen Arbeit anleitet. Es hilft, für das Geschäftsmodell die richtigen Weichen zu stellen. Dieses ist permanent weiter zu entwickeln, um den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Gleichzeitig unterstützt das Zielbild 2030 dabei, Lösungen zu finden, wenn es um zukunftsorientierte, organisatorische, nachhaltige Neuausrichtungen in dem aktuell sehr dynamischen Umfeld geht. Die aktuell definierten Fähigkeiten und Werte der Sparkasse Passau ergänzen die gelebte Unternehmenskultur. Sie erläutern den weiteren Weg in die gemeinsame, erfolgreiche Zukunft – einen gemeinsamen Weg mit Kunden, Mitarbeitern, Träger und der Region Passauer Land.

2.2 Organisationsprofil

Organisationsprofil	
Wesentliche Daten per 31.12.2020	Wert
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	584
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	475,74
Anzahl Auszubildende und Trainees	30
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	28
Anzahl SB-Filialen	3
Anzahl fahrbare Filialen	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	56
Anzahl Geldausgabeautomaten	39
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	25
Anzahl Privatgirokonten	91.849
Anzahl Firmenkonten	9.416
Anzahl Kommunalkonten	637
Bilanzsumme in Mio. €	3.505
Einlagen von Kunden in Mio. €	2.700
Kreditvolumen mit Kunden in Mio. €	2.274
Eigenkapital in Mio. €	298

Vertriebsbereiche

Firmenkundengeschäft
Geschäfts- und Gewerbekundengeschäft
Kommunen und Institutionelle
Multikanal
Private Banking
Privatkundengeschäft
🏠@Home
Kunden-Servicecenter und Business-Servicecenter

Beteiligungen

Verbundene Unternehmen
Grundstücksgesellschaft der Sparkasse Passau GmbH
Beteiligungen S-Finanzgruppe
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG i.S. Landesbank Berlin Holding AG
Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG
LBS-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH & Co. KG
BayernLB
Versicherungskammer Bayern
DekaBank
IZB SOFT Verwaltungs-GmbH & Co. KG
Bayern-Card-Services BeteiligungsGmbH & Co. KG
S-Immo-Beteiligungs-GmbH & Co. KG (operative Beteiligungen)
Deutschen Sparkassen Leasing AG & Co. KG
Beteiligungen in der Region
S-Refit AG
Sonstige Beteiligungen
Kreis-Wohnungsbau-GmbH
Isarna Therapeutics GmbH
Wohnbaugenossenschaft Hauzenberg
Baugenossenschaft eG Wohnbau Vilshofen

Kundinnen und Kunden

Firmen- und Gewerbekunden
Institutionelle und Kommunen
Privat Banking- und Privatkunden

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Grundsätzlich betreibt die Sparkasse Passau alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen.

Das Engagement geht dabei weit über das Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und umfangreiche Finanzdienstleistungen – hinaus. Ihr Anliegen ist es, an der positiven Entwicklung der Region Passauer Land, für die Menschen, die hier leben und arbeiten, mitzuwirken. Deshalb sind soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren fester Bestandteil ihrer Entscheidungen zur Weiterentwicklung und zum Wohl der Region.

Vorstand

Christoph Helmschrott, Vorsitzender des Vorstandes

Andreas Hieke, Vorstandsmitglied

Ludwig Fuller, Vorstandsmitglied

Träger

Die kommunale Trägerkörperschaft gemäß Art. 4 SpkG ist der Zweckverband Sparkasse Passau, dem als Mitglieder der Landkreis Passau, die Stadt Passau und die Stadt Vilshofen angehören.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Passau umfasst das Gebiet des Landkreises Passau und der Stadt Passau.

Rechtsform

Die Sparkasse Passau ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

2.3 Beitrag zum Gemeinwesen

2.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind steigende Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche steigen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

2.3.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr 2020 eine wichtige Wertschöpfung in unserem Geschäftsgebiet realisiert.

Unsere Förderengagements stehen in Einklang mit unseren geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns auch für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung. Dies alles werden wir u.a. mit dem Zukunftsdialog Nachhaltigkeit mit Kunden, den wir für 2021 erstmals planen, noch weiter ergänzen und ausbauen.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 526 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 193,5 TEUR, Sport 96,3 TEUR, Kultur 164,7 TEUR, Bildung/Wissenschaft 21 TEUR, Sonstiges inkl. Wirtschafts- und Strukturförderung 40 TEUR. Detaillierten Aufschluss über Ziele, Förderprojekte und Wirkungsweise unseres gesellschaftlichen Engagements geben wir nachfolgend im Kapitel Initiativen.

Beitrag zum Gemeinwesen	2020 Volumen in TEUR	2019 Volumen in TEUR
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	4.955	4.786
Personalaufwand	32.357	33.222
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	526	585,8
Davon: Soziales	193,5	191,3
Davon: Bildung/Wissenschaft	21,8	23,6
Davon: Kultur	164,7	192,5
Davon: Sport	96,3	113,4
Davon: Umwelt	8,5	11,8
Davon: Sonstiges inkl. Wirtschafts- und Strukturförderung	40,0	53,2
Investitionen und Umbauten – Aufträge an regionale Unternehmen	7.132.000	2.198.000

2.4 Grundsätze der Unternehmensführung

2.4.1 Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkO, Spk-Satzung).
- Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch den Freistaat Bayern.

2.4.2 „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
 1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
 2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
 3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
 4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
 5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
 6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

2.4.3 Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.

- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

2.4.4 Vergütung

Das Vergütungssystem der Sparkasse steht in Einklang mit dem Management der Nachhaltigkeitsrisiken sowie der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse. Die Sparkasse Passau erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Der Offenlegungsbericht zur Institutsvergütungsverordnung der Sparkasse Passau ist auf folgender Homepage veröffentlicht: www.sparkasse-passau.de.

2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

In 28 Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 7.351 ganzheitliche Beratungen durch. Im Rahmen der Corona-Pandemie haben wir in 2020 alle gewerblichen Kunden aktiv angesprochen. Und auch vielen unserer privaten Kunden konnten wir mit Beratungen Sicherheit und Hilfe in Bezug auf Corona geben. Wesentliche Themen waren Zins- und Tilgungsleistungen, Anpassung von Vorsorgemaßnahmen und generell die Sicherstellung der Erreichbarkeit der Sparkasse bzw. der eigenen Gelder (Geldautomat, kontaktloses Bezahlen, Kundenservice-Center).

2.5.1 Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Kunden Finanzprodukte so zu erklären, dass jeder eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen Sparern den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und für Menschen, die in Regionen leben, aus denen sich viele Banken schon längst zurückgezogen haben.

Im Rahmen des EU-Aktionsplans führen wir die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung Anfang 2021 ein. Wir beginnen 2021 damit, unsere Beschäftigten im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu qualifizieren, um sie so in die Lage zu versetzen, ihre Kunden kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage zu informieren und eine zum individuellen Anlageprofil passende Beratung durchführen zu können.

2.5.2 Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 78 Prozent unserer Kundinnen und Kunden empfehlen die

Sparkasse weiter. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiter zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung miteinbezogen.

Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kunden erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kunden zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig.

Weiterempfehlungsbereitschaft in Prozent	78
---	----

2.5.3 Beschwerdemanagement

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Homepage sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse“ veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Im vergangenen Jahr wurden 185 Beschwerden im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verringerung um 19,2 Prozent, die im Zusammenhang steht mit der Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit der Sparkasse Passau. Eingaben zu Nachhaltigkeitsaspekten werden im Rahmen des Beschwerdemanagements systematisch ausgewertet. Zwei Kunden haben wir Auskunft über unsere Investitionspolitik erteilt und konnten ihnen versichern, dass wir weder in Atomstrom noch Kohlekraftwerke investieren.

Kundenberatung und Beschwerdemanagement	
Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	185
Davon: begründete Impulse	113
Davon: umgesetzte Impulse	96

2.5.4 Schlichtungsverfahren

Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in 10117 Berlin, Charlottenstraße 47. Ihr Ziel ist die

außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

Kundenberatung und Beschwerdemanagement	
Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	2
Davon zu:	0
Zahlungsverkehr und Kontoführung	0
Kreditgeschäft	1
Wertpapiergeschäft	0
Spargeschäft	0
Sonstiges	1
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	2
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	0
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	1
Ergebnis zugunsten der Kunden	0
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	1
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	0

Außerdem haben sich 24 Kunden an die Schlichtungsstelle gewandt und nach Kündigung ihrer Prämienparverträge flexibel die Fortführung dieser Sparverträge verlangt. In sämtlichen Fällen empfahl der Schlichter den Kunden, die Kündigung zu akzeptieren.

20 Kunden haben über den Ombudsmann zusätzlich eine Überprüfung der Zinsanpassung ihrer Verträge gefordert. In sechs Fällen empfahl der Schlichter den Kunden, das Angebot der Sparkasse anzunehmen bzw. eine Jahresprämie als Ausgleichszahlung zu akzeptieren. Fünf dieser sechs Schlichtersprüche wurden sowohl seitens der Sparkasse als auch von den Kunden angenommen. Seit dem Frühjahr 2020 lehnen die Ombudsmänner die Schlichtung von Zinsnachberechnungsforderungen aufgrund der offenen Rechtslage und fehlender höchstrichterlicher Rechtsprechung ab. Davon betroffen sind die Schlichtungsanträge von 14 Kunden.

3 Nachhaltigkeitsmanagement

3.1 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

3.1.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende: Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Sparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und die digitale Welt menschlich zu gestalten. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

3.1.2 Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kunden aufgrund stark steigender CO₂-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die von der Sparkasse finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Nachfolgend geben wir einen Überblick über relevante Nachhaltigkeitsrisiken bzw. -faktoren (jeweils als Outside-in- bzw. Inside-out-Betrachtung zu verstehen), die als Risikotreiber die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Passau beeinflussen können (unter Beachtung des BaFin-Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken).

Environmental / Umwelt	Social / Soziales	Governance / Unternehmensführung
<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an den Klimawandel • Schutz der biologischen Vielfalt • Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung) • Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerehrlichkeit • Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption • Nachhaltigkeitsmanagement durch Vorstand • Vorstandsvergütung in Abhängigkeit von Nachhaltigkeit

<ul style="list-style-type: none"> • Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling • Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung • Schutz gesunder Ökosysteme • Nachhaltige Landnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Aus- und Weiterbildungschancen • Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit • Gewährleistung einer ausreichenden Produktsicherheit, einschließlich Gesundheitsschutz • Gleiche Anforderungen an Unternehmen in der Lieferkette • Inklusive Projekte bzw. Rücksichtnahme auf die Belange von Gemeinden und sozialen Minderheiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung von Whistle Blowing • Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten • Gewährleistung des Datenschutzes • Offenlegung von Informationen
---	--	---

3.1.3 Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

3.1.4 Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Sparkasse Passau hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Die Sparkasse Passau bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit dieser unternehmerischen Haltung, den Produkten und gesellschaftlichen Initiativen setzt sich die Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks der Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität ein.

3.1.5 Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist Christoph Helmschrott, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Passau, die operative Umsetzung liegt bei der Nachhaltigkeitsmanagerin Birgit Roßmayer-Tittel. Sie ist im Vorstandsstab angesiedelt und berichtet an den Vorstand der Sparkasse Passau.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen einmal pro Jahr informiert.

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgt künftig durch einen bereichsübergreifend besetzten „Nachhaltigkeitszirkel“, der für die Gesamtkoordination und Steuerung zuständig ist. Im – neben der Nachhaltigkeitsmanagerin – zum Nachhaltigkeitszirkel gehörenden „Kernteam Nachhaltigkeit“ ist durch Themenverantwortliche das Gesamthaus repräsentiert. Berichte und Entscheidungen im Vorstand erfolgen einmal jährlich, sowie bei Bedarf. Im Rahmen der

Jahresplanung bereitet der Nachhaltigkeitszirkel künftig einen Maßnahmenplan und einen Ergebnisbericht zur Beschlussfassung vor.

3.1.6 Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Wir werden Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Als Sparkasse orientieren wir uns an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI), die nachfolgend aufgeführt sind.

Leitlinie 1: Strategische Ausrichtung

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie in Übereinstimmung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und wesentlichen nationalen und regionalen Rahmenwerken zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele beiträgt und den Mensch in den Mittelpunkt stellt.

Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung

Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fortwährend steigern. Zeitgleich werden wir die negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen.

Leitlinie 3: Kundenbeziehungen

Wir werden vertrauensvoll mit unseren Kundinnen und Kunden zusammenarbeiten, um nachhaltige Arbeitsweisen zu ermutigen. Wir werden Kundinnen und Kunden darin unterstützen, Wirtschaftstätigkeiten so auszurichten, dass gemeinsamer Wohlstand für jetzige und künftige Generationen geschaffen wird.

Leitlinie 4: Stakeholder

Wir werden auf eigene Initiative hin relevante Anspruchsgruppen verantwortungsvoll zu Rate ziehen, einbinden und mit diesen partnerschaftlich zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Ziele zu erreichen.

Leitlinie 5: Unternehmenskultur

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Leitlinien durch eine wirksame Unternehmensführung und eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.

Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung

Wir werden regelmäßig unsere eigene und die kollektive Umsetzung der Leitlinien überprüfen. Für unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele übernehmen wir Verantwortung und stellen hierüber Transparenz her.

3.1.7 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – DSGVO-Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“.

3.2 Implementierung in Prozesse und Controlling

3.2.1 Implementierung in Prozesse und Controlling

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über den Nachhaltigkeitszirkel in Verbindung mit der Jahresplanung in der Sparkasse Passau.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt jährlich und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert.

Status der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen:

- Kreditvergabe: in Arbeit
- Zeichnung und Anlageentscheidung: derzeit noch nicht geplant
- Risikosteuerung und –controlling: erfolgt

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsfaktoren im Neue-Produkte-Prozess (NPP-Prozess) berücksichtigt, um unerwünschte Nachhaltigkeitsrisiken auszuschließen.

Im Finanzierungsbereich hat die Sparkasse in der Kreditrisikostategie erste Leitlinien zur Nachhaltigkeit definiert, die in die relevanten Prozesse noch integriert werden.

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der als zusätzliches Kriterium über einen Management-Regelkreis im Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Prozess in der Sparkasse verankert ist. Alle nachfolgenden Handlungsanforderungen werden im Rahmen der Regelprozesse in der Sparkasse umgesetzt. Überall dort, wo sich aus dem Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse Passau einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit ergeben, die zusätzlichen Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Bedarf erforderlich machen, werden die notwendigen Prozesse und Verfahren aufgesetzt. Dazu wurde Nachhaltigkeit auch in den jeweiligen Strategiepapieren verankert.

3.2.2 Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGVO beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 289b, 289c HGB zu erfüllen. Jede Sparkasse kann darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

2020 wurde die Bestandsaufnahme unserer Nachhaltigkeitsleistung aus dem Jahr 2019 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen aktualisiert. Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind vorstehend im Abschnitt Berichtsparameter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt. Zudem haben wir auch kommende regulatorische Anforderungen (u. a. BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken), politische (u. a. Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte) und gesetzliche Entwicklungen, z.B. Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Anlageberatung (MiFIDII, EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) sowie analog zum Vorjahr den 2018 veröffentlichten „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Kommission einfließen lassen.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die Interne Revision.

3.2.3 Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse im Bereich Personalwesen

Handlungsfeld	Ziel	Termin
Integration nachhaltiger Aspekte in der Personalstrategie im Rahmen der jährlichen Überprüfung	Nachhaltigkeit bei möglichst allen Tätigkeitsfelder berücksichtigen	In 2021
Hier: Attraktiver Arbeitgeber für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein	Mobiles Arbeiten	laufend
	Work-Life Balance	laufend
	Vereinbarkeit Familie und Beruf	laufend
	Förderung von rückkehrenden Frauen aus der Elternzeit	laufend
	Lehrgangszulassungen	laufend
	Arbeitszeiten mitarbeiterorientiert erlebbar machen	laufend
Hier: Digitalisierung	Führungskräftecoaching	laufend
	Papierloses Büro weiterentwickeln	laufend
	Helix weiter ausbauen	laufend

4 Kerngeschäft

4.1 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

4.1.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute. Einen differenzierten und quantitativen Aufschluss über unsere Kreditprodukte mit regionaler und kommunaler Wirkung geben wir im Rahmen der Segmentsberichterstattung im Kapitel „Produkte“.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft anhand der DSGVO-Nachhaltigkeitsinventur noch nicht qualitativ bewertet. Die Identifikation der 8-10 wichtigsten Firmenkunden haben wir uns für das Jahr 2021 vorgemerkt.

4.1.2 Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren

Eine erste qualitative Bewertung der potenziellen Nachhaltigkeitsrisikoeexposition bezogen auf finanzierte wirtschaftliche Tätigkeiten ergibt sich aus der Darstellung des Kundenkreditportfolios nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank (Kusy) auf Ebene der Makrosektoren. Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse nach Makrosektoren. Das relevante Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2020 auf insgesamt 2.665,7 Mio. Euro. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich Unternehmen mit einem Anteil von 59,8 Prozent. Das Privatkundengeschäft umfasst einen Anteil von 40,2 Prozent am Kundenkreditportfolio.

Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft		
Kundenkreditportfolio nach Makrosektoren	Volumen in Mio. €	Anteil am Obligo in Prozent
Land- u. Forstwirtschaft	59,1	2,2%
Energie, Wasser, Bergbau	64,7	2,4%
Verarbeitendes Gewerbe	160,3	6,0%
Baugewerbe	128,3	4,8%
Kraftfahrzeughandel	39,7	1,5%
Großhandel	93,1	3,5%
Einzelhandel	67,1	2,5%
Verkehr, Nachrichten	42,0	1,6%
Kredit- u. Versicherungswesen	129,3	4,9%
Gastgewerbe	100,7	3,8%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	311,9	11,7%
Dienstleistungen für Unternehmen	105,6	4,0%

Beratung, Planung, Sicherheit	77,8	2,9%
Öff. und private Dienstleistungen	49,8	1,9%
Gesundheit und Soziales	63,2	2,4%
Org. ohne Erwerbszweck	42,4	1,6%
Bauträger	60,3	2,3%
Privatkunden	1.070,5	40,2%
Gesamtsumme	2.665,8	100,0%

4.1.3 Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft

Als Sparkasse Passau beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern oder an der Finanzierung von Atomkraftwerken.

Im Hinblick auf die allgemeine Konjunktorentwicklung wird die Branchenstruktur im Rahmen der Adressrisikoberichte näher untersucht. Ab einem Wert von 20% erfolgt eine detaillierte Untersuchung des jeweiligen Hauptwirtschaftszweiges bzw. der entsprechenden Branche im Dienstleistungssektor. Diese Untersuchung und daraus möglicherweise abzuleitende Maßnahmen werden im Adressrisikobericht dargestellt.

Zur Steuerung von Größenklassenkonzentrationen haben wir auf Einzelengagementebene im gewerblichen Kreditgeschäft absolute Obergrenzen festgelegt.

4.1.4 Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2050 sind dabei zentrale Orientierungspunkte.

Als Sparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern und binden hierbei vorhandene öffentliche Förderhilfen aktiv ein.

Ergänzend dazu zeigen wir auf, durch welche Maßnahmen wir die Implementierung von Nachhaltigkeit in diesen Bereichen voranbringen wollen.

4.1.5 Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Handlungsfeld	Ziel	Termin	Umsetzungsmaßnahmen
Nachhaltigkeit in das Kundenkreditgespräch fest integrieren	Sensibilisierung der Kunden	31.12.21	Leitfaden für Berater
Die Nachhaltigkeitsanstrengungen des Kunden sollen sich in der Ratingnote widerspiegeln	Anreiz für Kunden schaffen	Ca. 2023	Abhängigkeit von der S-Rating –GmbH ist gegeben

4.2 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

4.2.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern und Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

4.3 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

4.3.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Depot A

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr Nachhaltigkeitsrisiken für das Depot noch nicht bewertet. In der Handelsstrategie für 2021-2025 wurde Folgendes festgelegt:

- Feststellung des Ist-Zustand hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien - Überprüfung Direkt- und Fondsanlagen
- Prüfung, ob und welche Positivmerkmale bzw. Ausschlusskriterien sinnvoll sind.
- Prüfung der Auswirkungen, wenn die Nachhaltigkeitsanalyse eine Veränderung der Fondsstrategie nahelegt
- Prüfung der Anlagerichtlinien von Spezialfonds, ob Veränderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit sinnvoll sind.

Steuerung und/oder Begrenzung der Nachhaltigkeitsrisiken

Für eine zielgerichtete Steuerung und Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken haben wir bislang noch keine Verfahren implementiert.

Derzeit erfolgen Betrachtungen zu den beiden Wertpapier Spezialfonds HI SP Fonds und HI SP Mix Fonds im Rahmen des Nachhaltigkeitsreportings der Gesellschaft. Richtlinien für die Eigenanlage wurden noch nicht festgelegt.

Die folgenden Daten stammen von MSCI. MSCI bietet Research zu über 650.000 Gattungen bzw. 13.000 Emittenten inklusive Tochterunternehmen und ermöglicht damit Analysen über ein weites Emittentenspektrum.

Fonds	ESG-adjusted Score	ESG average Score	ESG-adjusted Rating	ESG average Rating
HI SP Mix-Fonds	7,82	7,22	AA	AA
HI SP Fonds	5,46	5,74	BBB	A

Der ESG-adjusted-Score basiert zunächst ebenfalls auf dem gewichteten Durchschnittsscore aller getrateten Emittenten im Portfolio. Es findet danach eine Adjustierung statt und bewertet solche Emittenten positiv, bei denen es eine Verbesserung des ESG-Ratings ggü. der vorangegangenen Bewertung gab (positiver Rating Trend) und nimmt einen Abschlag vor für solche Emittenten, bei denen es eine Ratingverschlechterung gab (negativer Rating-Trend) sowie Emittenten mit einem Rating von B oder CCC (sog. Laggards).

4.3.2 Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Diskussion um eine nachhaltige Zukunftsentwicklung möchten immer mehr Menschen auch mit ihrer Geldanlage einen Beitrag zur Lösung anstehender Herausforderungen leisten. Auf diese Anforderung reagiert die Sparkasse mit einem differenzierten Angebot.

Institutionelle Anleger und Vermögensmanagement.

Im Rahmen des Vermögensmanagements setzt die Sparkasse individuelle und kundenspezifische Nachhaltigkeitsvorgaben und -konzepte um. Wir verfügen über die notwendigen Instrumente und Kompetenzen, um die Nachhaltigkeitskriterien von institutionellen Anlegern, wie z. B. Stiftungen oder Kirchen, im Portfoliomanagement erfolgreich umzusetzen. Unser Dienstleistungsangebot erstreckt sich dabei von der reinen Umsetzung der vom Kunden vorgegebenen Positiv- oder Negativkriterien bis hin zur umfassenden Beratung bei der Entwicklung einer individuellen nachhaltigen Anlagestrategie.

Privatkunden und Vermögensbildung.

Angesichts langfristiger Null- und Niedrigzinsen kann die Anlage in Wertpapiere eine effiziente Methode zum privaten Vermögensaufbau darstellen. Die Kapitalmärkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Geld anzulegen – mit jeweils ganz unterschiedlichen Chancen und Risiken. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt. Private Kunden mit entsprechenden Präferenzen und Risikoneigung informieren wir im Rahmen der Wertpapierberatung über Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Anlageprodukte. Unsere Kunden haben darüber hinaus die Möglichkeit, Nachhaltigkeitskriterien in ihrem persönlichen Wertpapierdepot zu hinterlegen.

Nachhaltige Fonds.

Immer mehr Kundinnen und Kunden möchten ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden. Im Jahr 2020 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

Aktiefonds:

Deka UmweltInvest CF
Deka Nachhaltigkeit Aktien CF
Deka UmweltInvest TF

Gemischte Fonds:

Deka-Stiftungen Balance CF
Deka-Nachhaltigkeit StrategieInvest TF
Deka-BasisAnlage
Deka-KirchenBalance

Rentenfonds:

Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A)

4.3.3 Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Handlungsfeld	Ziel	Termin	Umsetzungsmaßnahme
Klärung und Berücksichtigung „nachhaltige Anlagepräferenzen“ beim Kunden im Rahmen einer Anlageberatung	<ul style="list-style-type: none"> – Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte in die Bedarfsklärung – Umsetzung gesetzlicher Anforderungen 	Ab 03/2021	Integration in den Anlageberatungsprozess
Erweiterung des Angebots an nachhaltigen Anlageprodukten	Passendes Angebot	laufend	Anpassung Produktkörbe und Empfehlungsliste

5 Geschäftsbetrieb

5.1 Achtung der Menschenrechte

5.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.

5.1.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Passau gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwinden lassen). Zuletzt wurde von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

5.1.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

5.1.3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen. Die Sparkasse stellt bewusst Personen aus Minderheiten bzw. mit Migrationshintergrund ein. Der Anteil von Beschäftigten mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung liegt seit Jahrzehnten deutlich über der geforderten Quote.

5.1.3.2 Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot gewährleistet.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

5.1.3.3 Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Passau erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. In diesem Zusammenhang sollen im Laufe des Jahres 2021 Lieferantenbestätigungen eingeholt werden.

5.1.3.4 Kundenkreditgeschäft

Bislang wurden noch keine Regelungen zu Menschenrechtsverletzungen getroffen.

5.1.3.5 Eigenanlage

Bislang wurden noch keine Regelungen zu Menschenrechtsverletzungen getroffen. Bei der Eigenanlage wird jedoch gemäß unserer Handelsstrategie geprüft, ob und welche Positivmerkmale bzw. Ausschlusskriterien sinnvoll sind.

5.1.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Lieferantenbestätigungen	Gewissheit	Anschreiben an die wichtigsten Lieferanten	2021

5.2 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet sind die Stadt und der Landkreis Passau. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassenfinanzgruppe. Einkaufsrichtlinien sind dazu bislang noch nicht formuliert. Für 2021 ist die Einholung von Lieferantenbescheinigungen geplant.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit
Papier	OHSAS 18001, Occupational Health and Safety Standard	ISO 9001, Quality Standard ISO 14001, Environmental Standard ISO 9706, aging resistance permanent paper, long life archivable ISO 17025, General requirements for the competence of testing and calibration laboratories DIN 6730, Elemental Chlorine Free Grammatur 80
Bauleistungen		Bei Um-/ und Neubauten fließen stets Überlegungen zu Energieeffizienz und Energieeinsparungen (EEWärmeG und EnEV) in Planungen und Umsetzung ein.

		Bei sparkasseneigenen Mietshäusern wird der aktuellste KfW-Standard verwendet (kein Passivhaus)
Reinigungsleistungen	vertragliche Vereinbarung des Mindestlohns	Bei der Versorgung der eigenen Reinigungskräfte greifen wir auf ökologische Produkte zurück
Abfallentsorgung		Gewerbeabfallverordnung wird beachtet, Papierabfälle inkl. Kartonagen werden gem. Angabe der Entsorgungsunternehmer ausschließlich recycelt, Sonstige Abfälle im Heizkraftwerk München Nord in Heizenergie umgewandelt, Elektroschrott wird gem. Quotenregelung des Umweltbundesamtes (Vorschrift) entsorgt.
Energie		Bezug von Ökostrom wird favorisiert
Werbemittel		Vermeidung von Billig-Plastikartikel (z.B. bei Geldbörsen oder Spielautos), zunehmende Nutzung von Umweltpapier

5.3 Umweltbelange

5.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden/innen und Sparer/innen, Verbraucher/innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

5.3.2 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verbrauch bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle sowie durch Kühl- und Löschmittelverluste. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.

5.3.3 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Sparkasse Passau mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2020 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.3 des Updates 2018 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.4.

Umweltbelange und Ressourcenverbrauch				
Gebäudeenergie	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten
1)	Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	13.994.664 MJ	32.698 MJ	1.240
1a)	Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	4.294.057 MJ	10.033 MJ	560
1b - 1d)	Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)	9.700.607 MJ	22.665 MJ	679
1b)	Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	9.286.607 MJ		672
1c)	Verbrauch von Fernwärme in MJ	414.000 MJ		8
Geschäftsreisen				
2)	Geschäftsreiseverkehr mit Privat-PKW in km (km pro Mitarbeiter)	155.042 km	265,5 km	k. A.
Papier				
3)	Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	40 t	92 kg	43
Wasser				
4)	Wasserverbrauch insgesamt in m ³ (Liter pro Mitarbeiter)	3.424 m ³	8.000 l	2
Abfälle				
5)	Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	68 t	160 kg	9
Kühl- und Löschmittelverluste				
6)	Kühl- und Löschmittelverluste in kg	7 kg		0

Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location-based (kg pro Mitarbeiter)	1.273 t	2.974 kg
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market-based (kg pro Mitarbeiter)	1.294 t	3.025 kg
7a)	Direkte Emissionen Scope 1	531	1.242
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based Method	502	1.172

7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based Method	523	1.223
7c)	Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	240	560
7d)	THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen	0	0%
7e)	Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation/Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %)	1.294	100%

5.3.4 Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken. Dazu gehört es für uns Verbrauchsoptimierungen vorzunehmen.

Umweltziele der Sparkasse im Überblick

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Gebäudeenergieverbrauch	Reduzierung/Optimierung	Ersatz der Heizungsanlagen in den GS Ludwigstr. und Pocking, sowie Tittling	2021 bzw. 2022
Stromverbrauch	Allgemein Reduzierung und Einsatz Regenerativer Energien	Prüfung und ggf. Einsatz von BHKWs (konkret im der GS Ludwigstr.) LED Umstellungen in den Gebäuden: Nikolastr, Oberzell, Pocking (Rest), Wegscheid, Spitalhofstr., Schneckenberg, Salzweg, sowie Thyrnau und Untergriesbach	2021 bzw. 2022
Wärmeverbrauch	Reduzierung/Optimierung	Regelung über moderne Gebäudeleittechnik (GLT)	laufend
Geschäftsreiseverkehr und Kundenberatung	Nutzung digitaler Besprechungsmöglichkeiten	Nutzung von beispielsweise WebEx und Skype for Business	laufend
Treibhausgasemissionen	Reduzierung	Homeoffice ausbauen, wo sinnvoll; Anschaffung von E-Dienstfahrzeugen inkl. Dienst-E-Bike, Hybridfahrzeugen für Vorstand, Angebot Bike-Leasing für Mitarbeiter; Verstärkte Nutzung Digitaler Kommunikationswege	2021 ff.

5.3.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Gebäudeenergieverbräuche reduzieren	Lfd. Erfassung der Temperaturen im Wärme/ Kältebereich mit Aufschaltung an die GLT zur sofortigen Verbrauchsoptimierung	Monitoring im technischen Bereich mit Optimierung in der GLT	2021 ff.
	Ökologische Optimierung der Energieverbräuche, Nutzung von Synergieeffekten	Überprüfung unserer (zunächst eigenen) Gebäude, sowie potenzieller Zukaufmöglichkeiten (akt. in Tittling) hinsichtlich der Möglichkeiten ökologischer Nachverdichtungen (z.B. energetische Sanierungen, PV-Anlagen, BHKWs, Mitversorgung von Nachbargebäuden)	2022 ff.
Optimierung Gebäudetechnik	Altbestände ohne Support auf den aktuellen Stand der Technik migrieren und visualisieren, Optimale Bedienbarkeit herstellen	Migration der GLT mit Visualisierung	2021 und 2022
Papierverbrauch	Reduzierung	Digitale Archivierung von Unterlagen „papierloses Büro“ forcieren, digitale Unterschriften	Lfd.
Müllaufkommen	Reduzierung	Weitere Errichtung von Kaffeeecken mit Wasserversorgung, sowie zentrale Getränkebereitstellung in den Geschäftsstellen zur Vermeidung von individuellen Abfällen (größere Gebinde, Verpackungsvermeidung...)	Lfd.

6 Personal

6.1 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

6.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Fähigkeiten als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Ebenso werden auch Mitarbeiter eingestellt, die älter als 55 Jahre sind/die in den nächsten 5 Jahren die Rentenaltersgrenze erreichen. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter:** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit:** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

6.1.2 Faire Beschäftigung und Tariftreue

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Die überwiegende Zahl aller Beschäftigten der Sparkasse (581 Mitarbeitende) hat Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Außertariflich Beschäftigte dürfen nicht schlechter gestellt werden. Die Sparkasse Passau hat keine außertariflich beschäftigte Angestellten.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse Passau werden die Kernnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Passau beträgt 22,9 Jahre bei bankspezifisch, aktiven Beschäftigten ohne Auszubildende.

Die Sparkasse Passau ist ein attraktiver Arbeitgeber für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Unsere Ausbildungsquote betrug 6,4 Prozent im Jahr 2020. Die meisten Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Ein Auszubildender strebt den Abschluss als Fachinformatiker mit Fachrichtung Systemintegration und einer als Immobilienkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Sparkasse wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden. Hierzu zählen Projekte wie die „Team-Tage zur Persönlichkeitsentwicklung“ oder auch die eigenverantwortliche Organisation und Durchführung von Schnuppertagen für Interessen an einer Ausbildung oder unserem Online-Praktikum via WhatsApp.

6.1.3 Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Sparkasse Passau erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Website. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist bestellt und nimmt die gesetzlich bestimmten Aufgaben wahr. Es wurden in 2020 keine Eingaben gemacht oder Hinweise (whistle-blowing) zugeleitet, weder zur Gleichstellung noch zur Entgeltgleichstellung.

6.1.4 Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Freistaates Bayern ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens/Ideenmanagements können Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit				
Beschäftigungsstruktur	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	584	209	375	0
Auszubildende und Trainees	30	16	14	0
Beschäftigte aus der Region	584	209	375	0
Führungskräfte aus der Region	56	41	15	0

Gleichbehandlung und Tarifverträge	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte mit Tarifvertrag	581	206	375	0
Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1	0
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	0	0	0	0

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	Wert
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	22,95
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in Prozent)	99,5
Ausbildungsquote (in Prozent)	6,4
Übernahmequote (in Prozent) – gemäß Definition des DSGVO	100%

6.1.5 Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit							
Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Sparkasse							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	584	209	375	0	120	213	251
Vorstandsmitglieder	3	3	0	0	0	1	2
Führungskräfte	56	41	15	0	0	27	29
Kontrollorgane und Eigentümer							
Verwaltungsrat	9	8	1	0	0	2	7
Zweckverband	26	23	3	0	0	4	22

Frauenanteil nach Hierarchieebene	Prozent
Weibliche Beschäftigte	64,2
Weibliche Führungskräfte	26,8
Weibliche Vorstandsmitglieder	0
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	11,1

6.1.6 Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Die Sparkasse Passau hat wichtige Aspekte in die Personalstrategie übernommen, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und auch zu bleiben:

- Mobiles Arbeiten
- Work-Life Balance
- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Förderung von Frauen
- Lehrgangszulassungen
- Arbeitszeiten
- Führungskräftecoaching
- Papierloses Büro

Die Sparkasse wird sich an Berichten und Empfehlungen des Sparkassenverbandes Bayern diesbezüglich mitorientieren und das eigene Handeln situationsbezogen anpassen.

6.2 Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Passau durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten.

Beruf und Familie			
Inanspruchnahme von Elternzeit	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	19	199	0
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	3	7	0
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	3	7	0

6.3 Gesundheit

Mit einem reichhaltigen Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze bzw. ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen unter Federführung des Betriebsarztes im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter durch Informationsangebote, Seminare etc.. Im Jahr 2020 waren die geplanten Maßnahmen ab März 2020 bedingt durch die Corona-Krise bis auf einige Besuche des Betriebsarztes in Geschäftsstellen und ein Grippe-Schutzimpfungsangebot nicht mehr durchzuführen und die Betriebssportgruppen mussten ihre Aktivitäten einstellen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Die besonderen Vorgaben zum Schutz vor Covid-19-Infektionen wurden stets angepasst und den Mitarbeitenden so schnell wie möglich mitgeteilt bzw. Mittel wie Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Bauliche Maßnahmen, wie Glasabtrennungswände wurden so schnell wie möglich umgesetzt.

Gesundheit	Wert
Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung	157
Anzahl Kantinen mit biologischem und vegetarischem Angebot	--
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in Prozent – gemäß Definition des DSGVO)	4,2%

6.4 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Passau bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe ergibt sich schon aus der Umsetzung unseres Zielbildes 2030 und den dazugehörigen Fähigkeiten & Werten. Unseren persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

In die Weiterbildung von 194 verschiedenen Mitarbeitern haben wir im Berichtsjahr mehr als 200.000 Euro investiert. Im Durchschnitt hatte jeder Mitarbeiter 1,8 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt/in und Bankfachwirt/in bzw. zum Sparkassenbetriebswirt/in oder Bankbetriebswirt/in an den Sparkassenakademien an. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management in Bonn mit dem Abschluss zum/zur diplomierten Sparkassenbetriebswirt/in. Besonders leistungsstarke Bachelorbachelorabsolventen/innen können ein Studium zum „Master of Business Administration (MBA)“ anschließen, welches für obere Führungsaufgaben qualifiziert.

Die Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe bietet in enger Kooperation mit der Hochschule Koblenz seit Ende 2018 ein gemeinsames Studienprogramm an. Das „Lehrinstitut mit MBA“ führt die Stärken der bestehenden Angebote – Lehrinstitut und MBA-Studium – zu einem einzigartigen Studienkonzept zusammen. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss: zum einen den „diplomierten Sparkassen-Betriebswirt“ sowie den Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“. Ziel ist es, talentierte Mitarbeiter mit erster Führungserfahrung auf die Übernahme anspruchsvoller Management- und Führungsaufgaben in Finanzdienstleistungsunternehmen vorzubereiten.

In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Passau ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Mitarbeiter. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse.

Weiterbildung/lebenslanges Lernen				
Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	< 30 Jahre	30-50 Jahre	50 Jahre <
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	331	25,1%	47,7%	27,2%

Personentage für Fortbildung	876	56,8%	33,8%	9,4%
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern) = Nachwuchsprogramme	7	7	0	0

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt (in €)	200.000 €
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in (in Tagen)	1,8 Tage

7 Corporate Governance

7.1 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Der Verhaltenskodex der Sparkasse enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Bayern, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kunden und Dienstleister) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kodifizieren.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GWG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Sparkasse den öffentlichen Auftrag aus § 2 Gesetz über die öffentlichen Sparkassen (Sparkassengesetz – SpkG, Landesrecht Bayern). Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit orientieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Sparkasse entschieden, Inhalte und Regelungen im Sinne ihres Verhaltenskodexes zu beachten, die teilweise über die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen hinausgehen.

Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich der Corporate Governance sowie relevanter Interessengruppen erfolgt eine Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen über die Geschäftsanweisung für den Vorstand, die Dienstordnung sowie die schriftlich fixierte Ordnung der Sparkasse. Durch die Formulierung wird die Verbindlichkeit der Inhalte geschaffen.

7.2 Compliance und Korruptionsbekämpfung

7.2.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Der Geldwäsche- und Compliance-Beauftragte stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

In der Sparkasse Passau zeigen die Überwachungs- und Präventionsmaßnahmen von Compliance-Einheiten eine insgesamt niedrige bis im Einzelfall durchschnittliche Risikoeinschätzung sowie ein unauffälliges Gefährdungspotential.

7.2.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Geldwäsche- bzw. Compliance-Beauftragte verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Der Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung des vorgenannten Verhaltensstandards, der die Basis der Compliance-Grundsätze bildet, und der allgemeinen Geschäfts- und Dienstanweisung Compliance.

Weiter unterstützt und berät er den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Sämtliche Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder den Geldwäsche- bzw. Compliance-Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich oder anonym anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

7.2.3 Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Passau ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker/innen.

7.2.4 Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung

Die Sparkasse Passau arbeitet mit Sorgfalt auf Basis der gesetzlichen Vorgaben. Die Sparkasse verfügt über ein wirksames Risikomanagement, das Risikoanalysen und interne Sicherungsmaßnahmen umfasst sowie eine unabhängige Interne Revision, die insbesondere die Funktionsfähigkeit aller Prozesse und Strukturen im Fokus hat. Die laufende Aktualisierung stellt den Kern eines risikobasierten Vorgehens in diesem Bereich dar. Flankierende Maßnahmen sind z.B. sachgerechte Anweisungen und laufende Qualifizierung der Mitarbeiter.

8 Kommunikation

8.1 Dialog mit Anspruchsgruppen

8.1.1 Unsere Anspruchsgruppen

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrunde liegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

8.1.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

8.1.3 Wesentlichkeitsprüfung

Unser Zielbild 2030 hat uns auch im Jahr 2020 zu nachhaltigem Handeln angeleitet – beispielsweise rund um Kundenorientierung, Digitalisierung und Mitarbeiterorientierung. Im vergangenen Jahr haben wir dieses überprüft und konkret mit dem Aspekt „Nachhaltigkeit“ ergänzt. In einem weiteren Schritt planen wir im Jahr 2021 mit dem „Zukunftsdialog Nachhaltigkeit“, eine digitale Veranstaltung, in der wir uns zusammen mit unseren Kunden mit Fragen rund um Nachhaltigkeit beschäftigen. Dazu gehört auch ein Stakeholder-Dialog zum Thema Nachhaltigkeit.

9 Nachhaltige Anlageprodukte

9.1 Nachhaltige Anlageprodukte

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Anlageprodukten der DekaBank, der Landesbanken verfügt die Sparkasse über ein komplettes Sortiment von Rentenfonds, Aktien- und Mischfonds, ETFs und Zertifikaten, das den Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet.

Im Berichtsjahr legten unsere Kundinnen und Kunden ein Volumen von insgesamt 7.483.600 Euro in nachhaltige Anlageprodukte an, das entspricht 4,38% der gesamten Wertpapieranlage (inklusive Aktien, Anleihen, Zertifikate, Warrants). Nur auf Fondsanlagen bezogen sind dies bei 67.720.100 Euro verkauften Wertpapierfonds 11,05 % Nachhaltigkeitsfonds.

9.1.1 Nachhaltige Fonds

Immer mehr Kundinnen und Kunden möchten ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren. Im Einzelnen wurde in folgende nachhaltige Fonds angelegt:

Nachhaltigkeitsfonds
Aktienfonds: Deka UmweltInvest CF Öko World Klima Anteile C Deka Nachhaltigkeit Aktien CF Deka UmweltInvest TF Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA ÖkoWorld-ÖkoVision Classic Namens-Anteile C Deka-Nachhaltigkeit Impact Aktien CF LBBW Global Warming Deka Portfolio NachhaltigkeitGlobale Aktien Schroder ISF Global Climate Change Equity Deka MSCI World Climate Change ESG UCITS ETF LBBW Nachhaltigkeit Aktien R Deka Oekom Euro Nachhaltigkeit UCITS ETF Templeton Global Climate Change Fund A (acc) EUR ÖkoWorld-ÖkoVision Classic Namens-Anteile A Dis. UBS(Ir)ETF-Glo. Gender Equal. Reg.Shs A Acc. EUR Hgd. o.N. Swisscanto (LU) Equity Fund Responsible Global Energy AT Schroder ISF Global Climate Change Equity C DWS ESG Top Asien Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable Global Water AT DWS ESG Top World Deka-Nachhaltigkeit DividendenStrategie CF (A) Deka-Nachhaltigkeit GlobalChampions CF UBS (Lux) Eq. Sicav-Emerging Markets Sustainable (USD) P-acc Naspa-Aktienfonds Global Nachhaltigkeit CF
Gemischte Fonds: Deka-Nachhaltigkeit StrategieInvest TF Deka-Nachhaltigkeit StrategieInvest CF Deka-Nachhaltigkeit Balance CF (A) Deka-Stiftungen Balance CF DWS Concept DJE Respons.Invest Inhaber-Anteile LD EUR o.N. Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset CF
Rentenfonds: Deka-Nachhaltigkeit Renten CF(A) Deka-Nachhaltigkeit Impact Renten CF KEPLER Ethik Rentenfonds Inhaber-Anteile A o.N.

9.1.2 Nachhaltige Eigenemissionen

Für den Klimaschutz und die Anpassung der regionalen Infrastruktur an den demografischen Wandel sind große Investitionsanstrengungen erforderlich. Für Bürgerinnen und Bürger bietet dies auch neue Chancen, nachhaltige Entwicklungsziele in der Region mit der eigenen Geldanlage zu verbinden.

Die Sparkasse hat wichtige Nachhaltigkeitsprojekte in der Region finanziert. So haben wir im Berichtsjahr beispielsweise drei PV-Parks finanziert.

Als Sparkasse legen wir Wert auf eine sichere und werterhaltende Geldanlage. Wir engagieren uns auf Basis der Kundeneinlagen für die Finanzierung regionaler Initiativen, zu denen auch nachhaltige Investitionen in der Region im Bereich der erneuerbaren Energien/ Energieeffizienz in Unternehmen und im Wohnungsbau etc. gehören.

Auch im Fondsgeschäft agieren wir nachhaltig und haben für das Jahr 2021 die Einführung eines eigenen nachhaltigen Fonds, den Sparkasse Passau Drei Flüsse-Invest, geplant und vorbereitet. Der Fonds wird nach sehr strengen Nachhaltigkeitskriterien investieren und neben der Einhaltung der 10 Prinzipien des UN Global Compact noch weitere Ausschusskriterien bei der Auswahl der Einzeltitel berücksichtigen.

9.2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen angesichts zunehmend instabiler Arbeitsverhältnisse und aufbrechender familiärer Strukturen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen in Sparverträge, Lebens- und Rentenversicherungen sowie Investmentfonds sorgt die breite Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden vor.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase entschieden sich jedoch auch viele Sparer, ihre Gelder nur kurzfristig anzulegen. Insgesamt flossen im Berichtsjahr 210,5 Mio. Euro in täglich fällige Einlagen.

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	Anzahl
Riesterverträge	7.042
Basisrentenverträge (Rürup)	169
Betriebliche Altersvorsorge	4.280

10 Nachhaltige Kreditprodukte

10.1 Kredit für ökologische Zwecke

Die Steigerung der Energieeffizienz und Erzeugung erneuerbarer Energien in Gebäuden, privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist unabdingbar für das Erreichen aller Klimaziele. Als regionales Kreditinstitut ist die Sparkasse der Finanzierer für die ökologische Weiterentwicklung und für Klimaschutz in der Region.

10.1.1 Gebäudesektor als ein Schlüsselbereich

Gebäude haben einen wesentlichen Anteil am Gesamtenergiebedarf und an den Treibhausgasemissionen in Deutschland. Den Energiebedarf von Gebäuden zu verringern, ist ein Schwerpunkt der deutschen Klimaschutzpolitik. Sowohl im Bereich der Wohnimmobilien als auch in öffentlichen und gewerblichen Gebäuden lassen sich durch die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien sowie durch energieeffiziente Neubauten wichtige Einsparpotenziale erschließen, die zur Abschwächung des Klimawandels beitragen. Als führender Partner für die Finanzierung von Wohnimmobilien engagiert sich die Sparkasse für ökologisch verträgliches Wohnen. So haben wir im Jahr 2020 viele Kredite für energieeffizientes Sanieren und Bauen bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse. Der erreichte Anteil der Förderkredite betrug dabei 80.661.700 Euro.

Weitere Schlüsselsektoren für die Erreichung der Klimaziele sind unter anderem die Landwirtschaft, die verarbeitende Industrie und der Verkehr.

10.1.2 Klimaschutzoffensive für den Mittelstand

Die ambitionierten Klimaschutzziele der Bundesregierung und der Europäischen Union können nur erreicht werden, wenn Unternehmen den Weg zu mehr Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz mitgehen und sich dem damit verbundenen tiefgreifenden Transformationsprozess öffnen. Vor allem den Mittelstand wird dies vor finanzielle Herausforderungen stellen. Die Sparkasse wird diesen Wandel als führender Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen in den kommenden Jahren begleiten und mitgestalten.

Als Hausbank berät die Sparkasse ihre Unternehmenskunden über wesentliche Zukunftsfragen im Bereich der Unternehmensfinanzierung. Ein wichtiger Baustein sind dabei ökologische Förderprogramme, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und den Landesförderbanken aufgelegt werden und sehr günstige Refinanzierungsmöglichkeiten bieten. 2020 haben die KfW und das Bundeswirtschaftsministerium erstmals ein spezifisches Förderprogramm aufgelegt, um den deutschen Mittelstand bei der Transformation hin zu mehr Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz zu unterstützen.

Die „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand“ bietet mittelständischen privaten und kommunalen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 500 Mio. Euro zinsgünstige Kredite in Verbindung mit Zuschüssen für Investitionen in die Herstellung und Nutzung klimafreundlicher Anlagen und Produkte mit hoher klimaschützender Wirkung. Hierzu zählt eine breite Palette von Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen in den Bereichen Industrie, Verkehr, Strom- und Wärmeenergieerzeugung, Abfall- und Abwassermanagement oder Green-IT.

Entscheidendes Förderkriterium in der „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand“ ist, dass sich die zu finanzierenden Maßnahmen an die EU-weite Definition für ökologisch nachhaltiges Wirtschaften (EU-Taxonomie) anlehnen. Die zum 1. Januar 2022 in Kraft tretenden technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie definieren die künftigen Standards für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Ihre Einhaltung wird in den kommenden Jahren zu einem entscheidenden Faktor für den Zugang zu Kapital und für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Unternehmerisches Handeln und Klimaschutz gehen künftig nur „Hand in Hand“. Darin liegt auch eine große Chance für den Mittelstand: Durch frühzeitiges Handeln kann er seine Vorreiterrolle ausbauen und zum Erreichen der Klimaziele beitragen.

Im Berichtsjahr hat die Sparkasse Kredite für ökologische Investitionen von Unternehmen, darunter auch landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen der verarbeitenden Industrie, bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Kredite für ökologische Zwecke		
Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz		
Förderkredite	Anzahl	Neuzusagen Volumen in Euro
	27	21.025.200

10.1.3 Ausbau der erneuerbaren Energien

Als Sparkasse engagieren wir uns seit Langem konsequent und aus Überzeugung für den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region. Als regionales Kreditinstitut fördert die Sparkasse Investitionen, die sowohl die Erzeugung als auch die Infrastruktur für die Nutzung von Wärme und Strom aus regenerativen Energien verbessern. Ob Solarkollektoranlagen, Biomasseanlagen, Wärmenetze, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden, Biogasleitungen, Wärmespeicher, Wärmepumpen, Anlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung – das Spektrum an technologischen Verfahren und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten ist sehr breit gefächert und braucht passgenaue Finanzierungsösungen.

Als Hausbank beraten wir unsere Kunden bei der tragfähigen Finanzierung erneuerbarer Energien. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kund*innen und Sparer*innen, Verbraucher*innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Kredite für ökologische Zwecke		
Kredite für erneuerbare Energien		
Förderkredite	Anzahl	Neuzusagen Volumen in Euro
	36	1.543.933

10.2 Kredite für soziale Zwecke

Grundlage für Lebensqualität und wirtschaftliche Prosperität ist eine moderne Infrastruktur in der Region. Neben einer guten Verkehrsanbindung und schnellem Internet gehören dazu öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Bibliotheken, Museen, Sportstätten, Krankenhäuser sowie auch die Möglichkeit, sich Wohnraum leisten zu können.

Als Sparkasse finanzieren wir ein breites Spektrum von sozialen Investitionen, die beispielsweise in die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, den Ausbau der Infrastruktur für Breitband und Kommunikation, die Sanierung von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie den Bau von Kitas und Krankenhäusern fließen.

Insbesondere die Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen stellt die Bezahlbarkeit von Wohnraum vor Herausforderungen. Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum gehört auch in unserer Region zu den vordringlichen Aufgaben. Der seit Jahren anhaltende Preisanstieg bei Immobilien hat sich auch in der Corona-Pandemie fortgesetzt. Als Sparkasse beraten und unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Kauf, Bau oder auch Umbau von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Dabei binden wir auch zinsgünstige öffentliche Förderprogramme wie das KfW-Wohneigentumsprogramm, das Baukindergeld oder KfW-Kredite für altersgerechtes Umbauen ein.

Der demografische Wandel macht ebenfalls große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche Gebäude notwendig, um die Barrierefreiheit zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern. Die Sparkasse ist ein verlässlicher Partner für private Kundinnen und Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten.

11 Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

11.1 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

11.1.1 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basis-/Bürgerkonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basis-/Bürgerkonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Konto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

11.1.2 Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Unabhängig von den Öffnungs- und Servicezeiten wird Beratung von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr angeboten, samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Servicecenter, sowie dem Business-Servicecenter direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon oder Chat – von Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr. Zu unseren Leistungen gehört auch die Videoberatung. An insgesamt 47 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung.

11.1.3 Digitale Zugangswege

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 67.320 Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen in den Bereichen „Banking, Mobiles Bezahlen und Wertpapiere“ an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle an. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden mit S@Home eine qualifizierte und flexible Distanzberatung über eine Screensharing-Lösung an. Hier werden Kunden angesprochen, die viel unterwegs sind und daher aus ihrer persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung heraus, andere Zugangsmöglichkeiten zu uns nutzen möchten. Damit sind wir einmal mehr überall einfach, bequem und sicher für Kunden erreichbar.

Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität.

Zugänge zu Finanzdienstleistungen	2020	2019
Privatgirokonten gesamt	91.849	91.863
Davon: Basiskonten	4.216	4.109
Filialen (personenbesetzt)	28	28
Fahrbare Filialen	0	1
SB-Filialen	3	4
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	56	58
Geldausgabeautomaten	39	39
Ein- und Auszahlungsautomaten	25	25
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	67.320	61.212
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	25.640	21.683

11.2 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen bereit (z. B. Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen, kranke Menschen). Wir bieten auch Beratungen in russischer / polnischer / bosnischer / afghanischer / pakistanischer / arabischer Sprache an, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Insgesamt verfügen inzwischen mehr als 95 % der Filialen über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer, ein Geldautomat ist im Kurgebiet Bad Griesbach unterfahrbar sowie 16 mit Kopfhöreranschluss und tastbaren Hilfen ausgestattet. Alle Geldautomaten sind für Rollstuhlfahrer bedienbar.

Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und evtl. Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

Im Online-Bereich haben wir unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leicht verständlicher Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesbare – PDFs erweitert. Darüber hinaus bieten wir barrierefreies Onlinebanking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist. Die wichtigsten Inhalte der Internetfiliale und des Onlinebankings werden in vielen Fremdsprachen vorgehalten, u.a. in Englisch, Französisch, Polnisch, Tschechisch und Türkisch, die Beschreibungen für Onlinebanking sogar auf Hocharabisch.

Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeiter im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Passau betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche an.

12 Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung

12.1 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Wir sind der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von 251,5 Mio. Euro bereitgestellt. Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims. Auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So entfiel im Berichtsjahr ein Volumen von rund 24 Mio. Euro auf Konsumentenkredite die über unseren Verbundpartner bereitgestellt wurden. Unsere Verantwortung bei der Vergabe von Kleinkrediten nehmen wir sehr ernst und beraten unsere Kundinnen und Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt.

12.2 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Als Sparkasse kennen wir unsere Kunden und deren Umfeld. In Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie 2020 ist die Sparkasse auch ein „Stoßdämpfer“ und hilft den Unternehmen, Schocks zu überstehen. Wir haben schnell, flächendeckend, zielgerichtet und zuverlässig bereitgestellt, was die Kunden benötigen: Beratung, Flexibilität, Liquidität und mittel- bis langfristige Finanzierungsmittel.

Nur über bilaterale Kreditvereinbarungen und ein flächendeckendes Hausbankennetz sind die Absicherung der kurzfristigen Solvenz sowie der langfristige Erhalt erfolgreicher Geschäftsmodell insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen darstellbar. Im vergangenen Jahr haben wir gewerbliche Kredite in Höhe von 449 Mio. Euro für kleine und mittlere Unternehmen sowie auch für Selbstständige in der Region bereitgestellt. Das sind 14,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Rahmen der Pandemie war die Sicherung von Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine weitere Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit der Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten und Gewährung von Tilgungsaussetzungen. Viele Unternehmen nutzen dieses Instrument, um kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Damit leistet die Sparkasse auch einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

12.2.1 Förderung von Innovation im Mittelstand

Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen.

Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft		
Förderkredite	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
Gesamt	258	94,5 Mio

12.2.2 Förderung des Auslandsgeschäfts

Auch als regional verankertes Kreditinstitut unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Auslandsgeschäft. Mithilfe des EuropaService der Sparkassen-Finanzgruppe informieren und beraten wir unsere mittelständischen Kunden über wichtige Fragen rund um den europäischen Binnenmarkt, über dessen wirtschaftliche und rechtliche Auswirkungen und über die Umsetzung von EU-Förderprogrammen. Exporteuren und Importeuren helfen wir, ausländische Geschäftspartner zu finden. Firmenkunden mit intensiveren Auslandsgeschäften erhalten Beratung zu den Bedingungen für Investitionen in mehr als 40 Ländern.

Das e-CountryDesk unterstützt Unternehmenskunden der Sparkassen beim Auslandsgeschäft und stellt Auslandskontakte, Finanzierungspartner und Anlaufstellen zur Verfügung. Dank dieser persönlichen Beziehungen zu den Partnern im Ausland können Anfragen von Unternehmen unbürokratisch und ergebnisorientiert bearbeitet werden. 3 Kundinnen und Kunden aus der Region nutzen diesen Service unserer Sparkasse.

12.3 Förderung von Unternehmensgründungen

Kompetenter und verlässlicher Partner für Gründerinnen und Gründer

Die Förderung von Unternehmensgründungen gehört zu unseren Aufgaben. Durch Begleitung von Existenzgründungen als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region.

40 Gründungsberatungen haben wir im Berichtsjahr durchgeführt. Insgesamt finanzierten wir 15 Existenzgründungen mit 1.200.000 Euro, davon waren fünf Neugründungen, zehn entfielen auf Übernahmen bzw. Beteiligungen bestehender Unternehmen. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Als Sparkasse beraten wir Gründerinnen und Gründer ganzheitlich und langfristig. Ein persönlicher Existenzgründungsberater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch eine persönliche Beraterin oder einen persönlichen Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründerinnen und Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen sowie durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

Die Sparkasse Passau beteiligt sich auch am „Deutschen Gründerpreis“, der von den Sparkassen gemeinsam mit stern, ZDF und Porsche ausgelobt wird. Mit der bedeutendsten Auszeichnung für herausragende Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland werden unternehmerische Vorbilder in unterschiedlichen Unternehmensphasen – vom Schülerplanspiel bis zum Lebenswerk – gewürdigt. Er wird für vorbildhafte Leistungen bei der Entwicklung von innovativen und tragfähigen Geschäftsideen und beim Aufbau neuer Unternehmen verliehen. Ziel ist es, ein positives Gründungsklima in Deutschland zu fördern und Mut zur Selbstständigkeit zu machen.

Im Jahr 2020 haben sich keine Gründerinnen und Gründer aus unserem Geschäftsgebiet am Deutschen Gründerpreis beteiligt. Eine aktive Beteiligung am Niederbayerischen Gründerpreis 2020 erfolgte mit Anmeldungen in allen Kategorien.

Förderungen von Unternehmensgründungen		
Existenzgründungskredite		
Förderkredite	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
LfA Startkredit	5	808.000
ERP Gründerkredit StartGeld	1	66.000
Eigenmittelkredite	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
Sparkassenannuitätendarlehen	9	326.000

Gründungsberatungen	Anzahl
Gründungsberatungen gesamt	40
Davon:	
Frauen	10
Gründer mit Migrationshintergrund	5

Existenzgründungskunden	Anzahl
Existenzgründungskunden gesamt	15
Davon:	
Neugründungen	5
Übernahmen	8
Beteiligungen	2

12.4 Kredite für kommunale Infrastruktur

12.4.1 Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen

Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen

Die Sparkasse ist als Marktführer im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wichtige kommunale Investitionsprojekte im Bereich von Kindergärten und –tagesstätten, Schul- und Sportstätten, Ausbau von Pflegekapazitäten, Studentenwohnanlagen, Kläranlagen und Wasserversorgungseinrichtungen, Straßenbau und Erschließungsmaßnahmen müssen in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Sparkasse dafür Kommunalkredite in Höhe von 172.879,10 TEUR bereit.

Über Leasing wurde ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 398.529,46 Euro gedeckt. Diese Mittel wurden für eine Waschmaschine, einen Kleintraktor, einen PKW, zwei Kleintransporter und zwei Kommunaltraktoren genutzt.

Liquiditätsmanagement für Kommunen

Die Sparkasse unterstützt die Region Passauer Land nach Kräften bei allen Aktivitäten und Vorhaben, die eine Rückgewinnung und Stärkung kommunaler Handlungsautonomie zum Ziel haben. Gerade die oftmals strukturell bedingten Haushaltsdefizite erschweren es den Kommunen, ihre vielfältigen Leistungen für die Menschen zu erbringen. Zusätzlich stellen die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise Städte und Gemeinden weiterhin vor große Herausforderungen.

Als verlässlicher Finanzpartner unterstützt die Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität. Eine wichtige Säule sind dabei weiterhin die Kassenkredite, auf die im Berichtsjahr ein Volumen von 76.143.413,16 Euro entfiel. Aber auch die Steuerung der Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Liquiditätsmanagement, so verwaltete die Sparkasse im Berichtsjahr ein Gesamtvolumen von 250.906,67 TEUR für die Kommunen in der Region. Davon sind 185.852,06 TEUR in Passivprodukten, 58.730,76 TEUR in Wertpapieren und 3.111,77 TEUR in LBS-Ansparguthaben angelegt.

Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen

Als Sparkasse beraten wir unsere kommunalen Kunden ganzheitlich nach dem Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen. Dabei berücksichtigen wir langfristige Zielsetzungen für die Region. Erfahrene Kommunalberater betreuen die Kommunen persönlich und kontinuierlich. Im Rahmen der Beratung wird zunächst die Ausgangslage der Kommune, der kommunalnahen Unternehmen und der Institutionen gemeinsam analysiert. Bereits fixierte Maßnahmen und Planungen werden in einen vorläufigen Umsetzungsplan überführt. Auf dieser Grundlage ermitteln wir dann systematisch den Bedarf einer Kommune in den Bereichen Liquidität, Anlage, Investitionen, Risikomanagement, Immobilien und Liegenschaften ebenso wie ihren Bedarf an strategischer Begleitung. Gemeinsam mit den kommunalen Kunden entwickeln wir ein stimmiges, mittelfristig tragfähiges Gesamtkonzept sowie einen Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit zwischen Kommune und Sparkasse, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Das Vorgehen wird jährlich überprüft und ggf. justiert.

Ergänzend unterstützen wir die Kommunen auch durch spezifische Instrumente bei der Bewältigung von komplexen Steuerungsaufgaben. Dazu gehört die „Kommunale Verschuldungsdiagnose“, sie hilft den Städten, Gemeinden und Landkreisen ihre Liquidität zu steuern und so handlungsfähig zu bleiben. Mit der Software „S-Kompass Schuldenverwaltungs- und Managementsoftware für Kommunen“ bieten wir den Kunden auch ein passendes IT-Instrument dazu an.

Darüber hinaus beraten wir Kommunen in strategischen Bereichen, wie Rekommunalisierung Daseinsvorsorge. Im Berichtsjahr haben wir auch Veranstaltungen/Fachtagungen für Kämmerer oder Bürgermeister durchgeführt, die Gelegenheit zum Austausch über komplexe Aufgabenstellungen in der Verwaltung gaben. Wichtige Themen waren der Zahlungsverkehr, die neuesten Bezahlssysteme und innovative Lösungen für die Digitalisierung der Kommunen wie beispielsweise das Bürgerserviceportal.

Kredite für kommunale Infrastruktur	Volumen in €
Kassenkredite	76.143.410
Kommunaldarlehen	172.879.100

13 Bildung

13.1 Förderung von Finanzbildung

13.1.1 Förderung von Finanzbildung

Zur dauerhaften Sicherung von Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten ist neben einem verlässlichen Zugang zu Finanzdienstleistungen auch der Aufbau und Erhalt von Finanzkompetenz in privaten Haushalten erforderlich.

Als Sparkasse haben wir die Aufgabe, die Finanzbildung in der Bevölkerung zu fördern. Dadurch sollen möglichst viele Menschen in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Als Sparkasse fördern wir die Finanzkompetenz aller Altersgruppen und bieten für alle Lebensphasen passende Informationsangebote, Services und Beratung an. Unsere Angebotspalette richtet sich an Kinder und Jugendliche, wie auch an junge Familien bis hin zu Menschen, die in Notsituationen geraten sind und Hilfe bei der Bewältigung von Schuldenproblemen benötigen.

So führen wir für 9.850 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies Taschengeldkonto, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen.

Mit den kostenfreien Angeboten des Beratungsdienstes Geld und Haushalt unterstützen wir private Haushalte bei ihrer Budget- und Finanzplanung.

13.1.2 Wirtschaftserziehung in Schulen

Wir bekennen uns zu unserem Bildungsauftrag und unterstützen Schulen und andere Bildungsträger in unserem Geschäftsgebiet bei der Wirtschaftserziehung. Für Schülerinnen und Schüler bieten wir ein breites Bildungsangebot im Bereich der Wirtschaftskunde. Die Sparkasse stellt dazu nicht nur Unterrichtsmaterialien bereit, sondern bietet an, Unterrichtsstunden in den Schulen vor Ort zu halten und stellt Publikationen/Bildungsmaterialien über den Sparkassen-Schulservice für Schulen in der Region bereit.

Um junge Menschen handlungsorientiert mit der Funktionsweise der Wirtschaft vertraut zu machen, bieten wir die Möglichkeit zur Teilnahme am Planspiel Börse. Das Spiel wurde von Börsenfachleuten in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt. Anschaulich und spielerisch bekommen die Teilnehmenden Antworten auf wichtige Fragen zum Wirtschaftsgeschehen: Wie hängen Konjunktorentwicklung und Kapitalmärkte zusammen? Was sind nachhaltig orientierte Geldanlagen? Warum ist Nachhaltigkeit so wichtig? Für die Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen wurde das Planspiel Börse von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Rund 550 Teilnehmende aus 15 Schulen der Region waren im Jahr 2020 mit dabei. Davon nahmen drei Lehrer und neun unserer Auszubildenden außer Konkurrenz am Planspiel teil.

Zum Engagement der Sparkasse zählt auch unsere Beteiligung am Existenzgründungs-Wettbewerb „5 €-Business-Wettbewerb“ an der Universität Passau, bei dem Studenten ihre Kreativität beweisen und Erfahrung mit der Finanzierung von Existenzgründungen sammeln können.

13.2 Förderung von Bildung und Wissenschaft

13.2.1 Förderung regionaler Bildungsangebote

Fehlende Bildung ist ein hohes Armutsrisiko. Angesichts knapper öffentlicher Kassen und begrenzter Mittel sind gerade einkommensschwache Bevölkerungsgruppen gefährdet, den Zugang zum Arbeitsmarkt zu verlieren und damit ihre Chancen auf eine positive Lebensgestaltung zu schmälern.

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fördern wir deshalb Aktivitäten, die zur Stärkung von wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe befähigen, insbesondere Bildungs- und Fortbildungsangebote in der Region, die Menschen aller Altersgruppen und Einkommensbereiche zugutekommen.

Neben der Volkshochschule unterstützen wir Kindergärten und vor allem Schulen aller Schularten in unserer Region. Insgesamt stellten wir zur Unterstützung von Schulen im Berichtsjahr rund 30.000 € bereit. Davon flossen knapp 12.000 € über das Schulamt in zentrale Projekte.

13.2.2 Wissenschaftsförderung in der Region

Als Sparkasse sind wir von Anfang an ein verlässlicher Partner der Universität Passau. Insgesamt flossen knapp 17.000 € an die Universität. Darin enthalten sind universitäre Projekte ebenso wie studentische Aktivitäten. Für die besten Absolventen der Wirtschaftswissenschaften, die beste Bachelor- und Masterarbeit im Studiengang „Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien“ und für herausragende Dissertationsschriften vergeben wir Preise und Auszeichnungen. Ebenso unterstützen wir das Förderprojekt „Deutschlandstipendium“.

14 Soziales

14.1 Förderung sozialer Projekte

14.1.1 Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung und Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Wir unterstützen wichtige Institutionen wie z.B. die Caritas, die Arbeiterwohlfahrt, den VdK, die Malteser oder auch das Diakonische Werk, die mit den von uns zur Verfügung gestellten Mitteln eine Vielzahl von Angeboten unter anderem in der Seniorenbetreuung oder der Bahnhofsmision in der Region bereitstellen. Ebenso unterstützen wir viele sozialen Maßnahmen über die verschiedensten kirchlichen Einrichtungen wie z.B. evangelische Pfarrstellen, katholische Pfarrämter, Pfarrkirchenstiftungen und Kirchenstiftungen oder die Pfarrcaritas. Die Zisterzienserinnenabtei St. Josef in Thyrnau haben wir mit gut 9.000 € gefördert.

Darüber hinaus haben wir die Schwangerenberatung über den Verein Donum Vitae, den Hospiz Verein Passau, das Präventionsprojekt IGEL, den Verein „Mia fia di“ oder die Sozialstation Vilshofen unterstützt. Viele Menschen können so in Notlagen dringend benötigte Hilfe in ihrer unmittelbaren Nähe in Anspruch nehmen.

Die sieben Tafeln in unserer Region haben wir dieses Jahr mit über 9.000 € unterstützt. Zusätzlich haben wir 2.500 € über die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Passau an die einzelnen Tafeln verteilt.

Darüber hinaus fördern wir auch Projekte im Bereich Gesundheit und Gesundheitsprävention für Menschen aller Altersgruppen. Zum Beispiel haben wir die Bayerische Krebsgesellschaft sowie einzelne Selbsthilfegruppen, den Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund, die Bereitschaft Passau der Bayer. Bergwacht, den Suchtarbeitskreis in Fürstenzell oder die Rettungshundestaffel finanziell unterstützt. Über die Leukämiehilfe Passau e.V. halfen wir mit, Typisierungsaktionen durchzuführen.

Verschiedene Behinderteneinrichtungen wie z.B. die Lebenshilfe Passau e.V. oder den Verein spastisch gelähmter Kinder haben wir geholfen den von ihnen betreuten Personen das Leben leichter und besser zu machen.

Die Ortsgruppen des Deutschen Kinderschutzbundes in Vilshofen und in Passau haben wir zusammen mit über 7.000 € gefördert.

Mit unserem Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung sozialer Strukturen bzw. Angebote unterstützen wir zugleich die Kommunen bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben. Dazu rechnen wir auch, dass wir für das Zusammenleben wichtige Organisationen wie z.B. die Verkehrswacht unterstützen. Alleine die Freiwilligen Feuerwehren in unserer Region erhielten über 22.000 € Spenden von der Sparkasse Passau.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 193.500 Euro für soziale Zwecke in der Region bereitgestellt.

14.1.2 Förderung von Integration

Die Integration von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft ist eine wichtige Aufgabe für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Erfolg des Wirtschaftsstandorts. Gleiche Chancen beim Zugang zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe sind gleichermaßen wichtige Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand wie für gelungene Integration. Daher unterstützen wir neben den großen sozialen Organisationen, die hier Aufgaben übernehmen auch einzelne Vereine wie z.B. Asylbewerber-Arbeitskreise. Im Berichtsjahr wurden rund 3.000 Euro für integrationsbezogene Aufgaben in der Region bereitgestellt.

15 Kultur

15.1 Förderung regionaler Kulturangebote

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut setzen wir uns engagiert und mit erheblichen finanziellen Ressourcen dafür ein, dass allen Bürgern in der Region ein vielfältiges kulturelles Angebot sowie ein breites Freizeitangebot offensteht.

So fördern und unterstützen wir regionale Kulturangebote aus dem Musikbereich wie z.B. das Jazz-Fest Passau, „Jazz an der Donau“ oder die „Passauer Saiten“ über den Verein Gitarre Passau e.V.. Umfangreich unterstützt haben wir auch die Gesellschaft der Musikfreunde Passau, den Passauer Konzertverein, die Knappenkapelle Kropfmühl, das Synfonische Blasorchester des Landkreises Passau, die Meister- und Festkonzerte in unserer Region oder den Bezirksmusikverband Bayerwald. Die größte Unterstützung erhielten jedoch die über unsere Region hinausstrahlenden „Europäischen Wochen“ in Passau.

Im Bereich der bildenden Kunst erhielten u. a. der Kunstverein Passau und die Produzentengalerie Zuwendungen. Die umfangreichste Förderung erhielt hier im Zusammenhang mit ihrem Jubiläum jedoch das Museum Moderner Kunst in Passau.

Die Kulturtage in Salzweg förderten wir ebenso wie verschiedene Brauchtums- Kultur- und Geschichtsvereine in der Region. Unter anderem erhielt das „Haus am Strom“ in Jochenstein 4.500 € und das Granitzentrum in Hauzenberg 1.500 €. Das Leonhardimuseum in Aigen am Inn erhielt genauso Unterstützung wie das Schlossmuseum in Obernzell, wo wir uns bei der Anschaffung des „Zacharias Haderer Exponates in Lebensgröße“ und der Ritterrüstung beteiligt haben.

Doch auch zum Erhalt von Baudenkmalern haben wir beigetragen. Zum Beispiel erhielten die Förderkreise für das Kloster Aldersbach, das Schloss Neuburg und Schloss Ortenburg finanzielle Unterstützung.

In Zeiten von „Lockdown“ gewann das Lesen wieder stärker an Bedeutung. Die Anschaffung von Büchern bei diversen Büchereien haben wir – insbesondere über die Kreisarbeitsgemeinschaft kath. Büchereien im Landkreis Passau - mit über 10.000 € unterstützt.

Ein herausgehobenes Projekt war daneben die Initiative zu den „Wochen der Demokratie in Stadt und Landkreis Passau“, die von uns mit 7.000 € gefördert wurde.

Im Berichtsjahr stellten wir insgesamt 164.700 Euro für die Realisierung neuer Ideen und Projekte oder die Fortführung bewährter Angebote zur Verfügung. Dieses Engagement belebt das regionale Kulturleben und steigert die Lebensqualität vor Ort. Die Sparkasse ist damit einer der größten Kulturförderer in der Region.

16 Sport

16.1 Förderung regionaler Sportangebote

Für Jugendliche, Familien mit Kindern und auch für ältere Menschen ist Sport ein wichtiger Teil des sozialen Lebens. Sport trägt auch zur Integration von Menschen vor Ort bei. Deshalb ist es uns als Sparkasse ein Anliegen, in der Region ein breites Angebot zu sportlichen Aktivitäten für Menschen aller Altersgruppen sicherzustellen und deshalb engagiert sich die Sparkasse für den Breitensport in der Region.

Allerdings waren die sportlichen Aktivitäten im Jahr 2020 durch das Coronavirus und die damit verbundenen Auflagen stark eingeschränkt. Die Beschränkungen trafen – je nach Sportart - vor allem den Bereich des vereinsmäßig organisierten Breitensports. Unsere Gesamtunterstützung reduzierte sich dadurch auf rund 96.000 € im Berichtsjahr, ohne dass dies Ziel der Sparkasse gewesen wäre. Jedoch sind wir damit nach wie vor einer der größten Sportförderer in der Region.

Ein wichtiger Empfänger dieser Förderung ist nach wie vor „der Fußball“ in der Region. Größere Zuwendungen erhielten z.B. der SV Schalding, der FC Schalding, der FC Tiefenbach, die DJK Eintracht Pating, die SpVg Pleinting, der SC Batavia 72 Passau und die DJK Passau West.

Doch auch viele weitere Sportarten werden durch die Sparkasse gefördert wie z.B. der Wintersport im EC Hauzenberg und EC Wegscheid ebenso wie die Eishockey-Vereine in Vilshofen und Passau. Den Tischtennisport haben wir mit ca. 5.000 Euro gefördert. In Verbindung mit dem Tennisclub Passau-Neustift haben wir ein Tennisturnier durchgeführt. Die Ruderer in Passau und Vilshofen erhielten Zuwendungen ebenso wie die Schachspieler in Passau und Ortenburg. Für die Leichtathleten haben wir über den Förderverein 2.000 € zur Verfügung gestellt und den gleichen Betrag erhielten die Basketballer des TV Passau. Die Ringer des SV Untergriesbach haben wir, trotz der entfallenen Saison, mit 1.500 € gefördert. Zahlreiche Schützen- und Böllervereine in der Region erhielten in der Summe knapp 9.000 € von der Sparkasse.

**Vernunft
ist einfach.**

